



Schülerinnen und Schüler der BHAK 10 unterstützen den „Amnesty Briefmarathon“

Schülerinnen und Schüler des Religions- und des Ethikunterrichtes unterstützten heuer vom 5.-15.12.2011 den „Amnesty Briefmarathon“: Ziel der Aktion war es, sich durch das Versenden von (höflichen) E-Mails und Briefen für die Rechte unterdrückter Menschen einzusetzen.



Dazu wurden von Amnesty International fünf Fälle von Menschenrechtsverletzungen ausgewählt, wobei (neben anderen Menschenrechtsverletzungen) immer auch das von Amnesty heuer als Leitthema ausgewählte „Recht auf MEINUNGSFREIHEIT“ betroffen ist:

- Die ungeklärte Ermordung einer russischen Journalistin
- Unterstützung für afrikanische Frauen, die sich friedlich für ihre Rechte einsetzen
- Gerechtigkeit für zwei Mexikanerinnen, die von Soldaten vergewaltigt wurden
- Das Bestehen eines geheimen Gefangenenlagers in Nordkorea
- Ein kurdischer Journalist im Iran, der ohne Grund zu elf Jahren Haft verurteilt wurde

Neben der Auseinandersetzung mit den spannenden Fällen (und den zahlreichen Fragen, die sie aufwerfen) konnte unsere Schule **über vierzig Briefe, 250 E-Mails und zahlreiche Faxe** zum Erfolg der Amnesty Aktion beisteuern.¹



Vielleicht schaffen wir ja nächstes Jahr noch mehr?

Vielleicht hat ja jemand Lust bekommen, nächstes Jahr ebenfalls mitzumachen? Das wäre jedenfalls ganz im Sinne des Mottos von Amnesty: **Ihre Briefe können Leben retten!**
Ihre Stimme zählt!

Danke für Ihre/Eure Aufmerksamkeit!
Die „Reli-Ethik-Crew“ der BHAK 10



¹ Weltweit wurden in dieser Aktionswoche über 986.000 Appelle verschickt! Das lässt hoffen, dass für jeden einzelnen Fall eine Verbesserung der Situation erreicht werden kann.